

GERICHT

Urteil des Gerichts vom 1. März 2023 — Hengshi Egypt Fiberglass Fabrics und Jushi Egypt for Fiberglass Industry/Kommission

(Rechtssache T-301/20) ⁽¹⁾

(Dumping – Einfuhren bestimmter gewebter oder genähter Erzeugnisse aus Glasfasern mit Ursprung in China und Ägypten – Durchführungsverordnung [EU] 2020/492 – Endgültiger Antidumpingzoll – Berechnung des Normalwerts – Art. 2 Abs. 5 der Verordnung [EU] 2016/1036 – Offensichtlicher Beurteilungsfehler – Schaden – Berechnung der Unterbietungsspanne)

(2023/C 134/08)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerinnen: Hengshi Egypt Fiberglass Fabrics SAE (Ain Suchna, Ägypten), Jushi Egypt for Fiberglass Industry SAE (Ain Suchna) (vertreten durch B. Servais und V. Crochet, Avocats)

Beklagte: Europäische Kommission (vertreten durch P. Němečková und G. Luengo als Bevollmächtigte)

Streithelfer zur Unterstützung der Beklagten: Tech-Fab Europe e. V. (Frankfurt am Main, Deutschland) (vertreten durch Rechtsanwälte L. Ruessmann und J. Beck)

Gegenstand

Mit ihrer Klage nach Art. 263 AEUV begehren die Klägerinnen die Nichtigerklärung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/492 der Kommission vom 1. April 2020 zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle betreffend die Einfuhren bestimmter gewebter und/oder genähter Erzeugnisse aus Glasfasern mit Ursprung in der Volksrepublik China und Ägypten (ABl. 2020, L 108, S. 1), soweit sie die Klägerinnen betrifft.

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Hengshi Egypt Fiberglass Fabrics SAE und die Jushi Egypt for Fiberglass Industry SAE tragen neben ihren eigenen Kosten die der Europäischen Kommission entstandenen Kosten.
3. Der Tech-Fab Europe e. V. trägt seine eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 247 vom 27.7.2020.

Urteil des Gerichts vom 1. März 2023 — Hengshi Egypt Fiberglass Fabrics und Jushi Egypt for Fiberglass Industry/Kommission

(Rechtssache T-480/20) ⁽¹⁾

(Subventionen – Einfuhren bestimmter gewebter oder genähter Erzeugnisse aus Glasfasern mit Ursprung in China und Ägypten – Durchführungsverordnung [EU] 2020/776 – Endgültiger Ausgleichszoll – Berechnung der Höhe der Subvention – Zurechenbarkeit der Subvention – Verteidigungsrechte – Offensichtlicher Beurteilungsfehler – System zur Rückerstattung von Einfuhrabgaben – Steuerliche Behandlung von Wechselkursverlusten – Berechnung der Unterbietungsspanne)

(2023/C 134/09)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerinnen: Hengshi Egypt Fiberglass Fabrics SAE (Ain Soukhna, Ägypten), Jushi Egypt for Fiberglass Industry SAE (Ain Soukhna) (vertreten durch B. Servais und V. Crochet, Avocats)

Beklagte: Europäische Kommission (vertreten durch P. Kienapfel, G. Luengo und P. Němečková als Bevollmächtigte)

Streithelfer zur Unterstützung der Beklagten: Tech-Fab Europe e. V. (Frankfurt am Main, Deutschland) (vertreten durch Rechtsanwälte L. Ruessmann und J. Beck)

Gegenstand

Mit ihrer Klage nach Art. 263 AEUV begehren die Klägerinnen die Nichtigerklärung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/776 der Kommission vom 12. Juni 2020 zur Einführung endgültiger Ausgleichszölle auf die Einfuhren bestimmter gewebter und/oder genähter Erzeugnisse aus Glasfasern mit Ursprung in der Volksrepublik China und Ägypten und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/492 der Kommission zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle betreffend die Einfuhren bestimmter gewebter und/oder genähter Erzeugnisse aus Glasfasern mit Ursprung in der Volksrepublik China und Ägypten (ABl. 2020, L 189, S. 1), soweit sie die Klägerinnen betrifft.

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Hengshi Egypt Fiberglass Fabrics SAE und die Jushi Egypt for Fiberglass Fabrics Industry SAE tragen neben ihren eigenen Kosten die der Europäischen Kommission entstandenen Kosten.
3. Der Tech-Fab Europe e. V. trägt seine eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 304 vom 14.9.2020.

Urteil des Gerichts vom 1. März 2023 — Jushi Egypt for Fiberglass Industry/Kommission

(Rechtssache T-540/20) ⁽¹⁾

(Subventionen – Einfuhren von Waren aus Endlosglasfaserfilamenten mit Ursprung in Ägypten – Durchführungsverordnung [EU] 2020/870 – Endgültiger Ausgleichszoll und endgültige Vereinnahmung des vorläufigen Ausgleichszolls – Verteidigungsrechte – Zurechenbarkeit der Subvention – Offensichtlicher Beurteilungsfehler – System zur Rückerstattung von Einfuhrabgaben – Steuerliche Behandlung von Wechselkursverlusten – Berechnung der Unterbietungsspanne)

(2023/C 134/10)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Jushi Egypt for Fiberglass Industry SAE (Ain Soukhna, Ägypten) (vertreten durch B. Servais und V. Crochet, Avocats)

Beklagte: Europäische Kommission (vertreten durch P. Kienapfel, G. Luengo und P. Němečková als Bevollmächtigte)

Streithelferin zur Unterstützung der Beklagten: Association des producteurs de fibres de verre européens (APFE) (Ixelles, Belgien) (vertreten durch L. Ruessmann und J. Beck, Avocats)

Gegenstand

Mit ihrer Klage nach Art. 263 AEUV begehrt die Klägerin die Nichtigerklärung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/870 der Kommission vom 24. Juni 2020 zur Einführung eines endgültigen Ausgleichszolls und zur endgültigen Vereinnahmung des vorläufigen Ausgleichszolls auf die Einfuhren von Waren aus Endlosglasfaserfilamenten mit Ursprung in Ägypten und zur Erhebung des endgültigen Ausgleichszolls auf die zollamtlich erfassten Einfuhren von Waren aus Endlosglasfaserfilamenten mit Ursprung in Ägypten (ABl. 2020, L 201, S. 10), soweit sie die Klägerin betrifft.

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.